

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 57 (1979)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kälin Fredy, Bank-Angestellter, Hübeliweg 4, 3053 Münchenbuchsee,

empfohlen durch Mario Künzi und Charles Allenbach

Kisslig Rudolf, Schlosser, Engehaldenstrasse 131, 3000 Bern,

empfohlen durch Klaus Klein und Bruno Urech

Lehni Jürg, Student HWV, Turnweg 23, 3013 Bern,

empfohlen durch Konrad Brönnimann und Elias Köchli

Marwood Maurice, Direktor, P. O. Box 3669, Hong Kong,

empfohlen durch David Lees und Fred Homberger

Renaud Pierre-Gilbert, Fachbeamter, Stockhornstrasse 29, 3052 Zollikofen,

empfohlen durch Hans Schneider und Gode Dübendorfer

Ringier Robert, Dipl. El. Ing. ETH, Amthausgasse 12, 3011 Bern,

empfohlen durch Karl Hausmann

Schönenberger Fredi, Zahntechniker, Neufeldstrasse 8, 3063 Worb,

empfohlen durch Werner Brülisauer und Luciano Moraschinelli

Sektionsnachrichten

Protokoll der Mitgliederversammlung

vom 7. Februar 1979, 20.15 Uhr im Bürgeratssaal des Casinos.

Vorsitzender: Präsident Toni Labhart, Wabern

Protokoll: Peter Beyeler, Guggisberg

I. Teil

Präsident Labhart begrüsst etwa 100 Mitglieder und Angehörige.

Das Protokoll der MV vom 10.1.79 wird in den CN vom Monat März erscheinen und anlässlich der MV im März zur Genehmigung vorliegen, da zufolge Zeitknappheit die Aufnahme in der Februarausgabe der CN nicht mehr möglich war.

1. Mutationen

a) *Todesfälle*. Otto Schäfer, E 1932, verst. 1.1.79, Fritz Tanner, E 1936,

verst. Januar 79, Ernst Jungi, E 1925, verst. 14.1.79, Paul Brandenberger, E 1931, verst. 24.1.79.

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen durch eine Gedenkminute.

b) *Aufnahmen*: Die in den CN vom Februar 1979 publizierten Bewerber werden mit Applaus in die Sektion aufgenommen.

2. Mitteilungen und Verschiedenes

Die MV im Monat März findet am 6.3.79 statt. Im 2. Teil wird ein Film gezeigt über die Besteigung des Mt Everest durch eine englische Expedition. Es handelt sich um die Besteigung der Südwestflanke im Jahre 1975.

Anlässlich der April-Versammlung wird – wahrscheinlich zum letzten mal – über die Aufnahme von Frauen in den SAC befunden.

II. Teil

Heli Fox Fox auf Rettungsflug

Dieser Bergfilm schildert die sehr eindrückliche Rettung eines verunfallten Bergsteigers aus der King-Wand in der Engelhorngruppe, durch die Schweiz. Rettungsflugwacht.

Schluss der Mitgliederversammlung: 21.30 Uhr

Der Protokollführer:
Peter Beyeler

In letzter Minute erreichte uns die Kunde vom Hinschied unseres Ehrenmitgliedes

Karl Schneider

† 28. Februar 1979

Seine Tätigkeit in unserer Sektion wird in der nächsten Nummer eine Würdigung erfahren.

Protokoll der Mitgliederversammlung

Dienstag, den 6. März 1979, 20.15 Uhr, im Burgerratssaal des Casinos
Vorsitzender: Präsident Toni Labhart
Protokoll: Peter Beyeler, Guggisberg

I. Teil

Präsident Labhart begrüsst etwa 130 Mitglieder und Angehörige.

1. Das *Protokoll* der MV vom 10. Januar 1979 wird genehmigt.
2. a) *Todesfälle*: Paul Habegger, E 1958, verstorben 11. Februar 1979; Max Lorenz Mischler, E 1928, verstorben 10. Februar 1979; Hans Nussbaumer, E 1919, verstorben 7. Februar 1979; Paul Mägerli, E 1917, verstorben 7. Februar 1979; Adolf Fässler, E 1916, verstorben 14. Februar 1979. Am 28. Februar 1979 verstarb Karl Schneider, ältestes Mitglied an Mitgliedschaftsjahren. Karl Schneider wurde 1907 in die Sektion aufgenommen und 1961 zufolge seiner Verdienste in der Landesvermessung zum Ehrenmitglied ernannt. Die Versammlung ehrt die Verstorbenen durch eine Gedenkminute.
b) *Aufnahmen*: Die in den CN vom März 1979 publizierten Bewerber werden mit Applaus in die Sektion aufgenommen.
3. *Genehmigung der Jahresberichte 1978*
Die MV genehmigt die Jahresberichte 1978, wie sie in den CN Nr. 3 vom März 1979 publiziert sind.
Die Bibliothekkommission hat Nachwuchsschwierigkeiten. Interessenten ist nach wie vor Gelegenheit geboten, eine der umfangreichsten Bibliotheken des SAC kennenzulernen.
4. *Verschiedenes*.
Die Clubversammlung vom 4. April 1979 findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

II. Teil

Everest the hard way

Diese Filmvorführung handelt von einer Besteigung des Mt. Everest über die Südwestflanke im Jahr 1975 durch eine englische Expedition.

Schluss der Versammlung: 22.15 Uhr.

Der Protokollführer:
Peter Beyeler

Eine haarige Geschichte

Ein schrecklich berühmter Bergsteiger, der dem Verfasser so nahe stand, dass letzterer es heute mit Sicherheit nicht mehr weiss, ob er es nicht am Ende selber gewesen ist, zeichnete sich unter anderem in jüngeren Jahren durch einen ungeheuren Haarwuchs aus, dessen Fülle und Länge ihm seitens seiner Freunde den Spitznamen «Reservechristus» eingetragen hatte.

So lag man einmal sardinengleich im engen Schlafraum einer unbewarteten Hütte. Auf den vier Matratzen des oberen Schlafagers waren neun Personen untergebracht. Die Partie unseres Langhaarigen wollte am nächsten Morgen als erste aus der Hütte sein. Früh wurde geweckt; eilig kletterten die Freunde über die Hühnerleiter hinunter. «Reservechristus aufstehen!» wurde gerufen. Der aber lag unbeweglich zwischen zwei Schläfern festgeklemmt, festgenagelt. «Ich kann mich nicht rühren, ich kann nicht aufstehen!» «Warum denn nicht?» «Der Dicke neben mir liegt auf meinen Haaren, und ich bringe ihn nicht wach!» Da kletterten die Freunde hinauf, lupften den fest schlafenden Nachbarn in die Höhe, und der Mann mit dem wallenden Haar war entfesselt, gerettet.



BÖHLEN + CO AG

SANITÄR-HEIZUNG-SPENGLEREI

Prompter Reparaturservice – Technisches Büro

Neubauten – Umbauten – Verlangen Sie Offerte

Talweg 6, 3013 Bern

Tel. 031 42 41 61



Eine kleine Auswahl aus unserem grossen Bekleidungsassortiment

Mürren

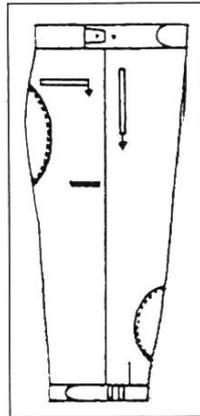
Bern

Telefon 036/55 23 55

Filiale: Bollwerk 31
Telefon 031/22 44 77

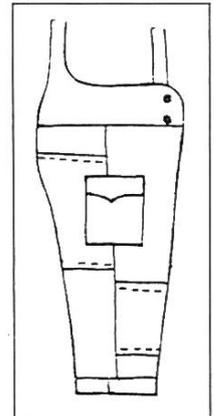
Damenkletterhosen

Verschiedene Modelle ab
Fr. 118.–



Astri Kletterhosen

Walliserloden
Modell Hymalaia
Fr. 118.–



Holiday Bergführerhose

Lang Fr. 169.–

Astri Hochbundhose

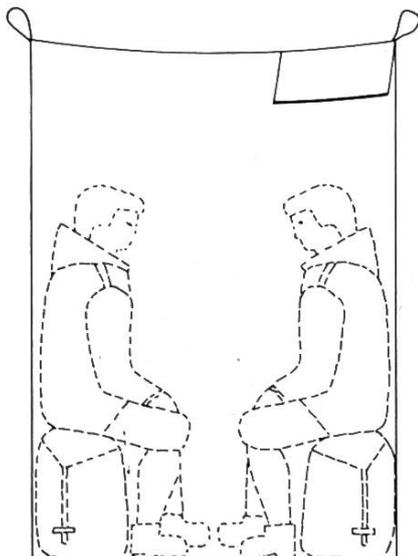
Mit Hosenträger
Modell Eiger
Fr. 158.–

**SAC-Mitglieder haben bei
uns auf allen
nicht herabgesetzten Preisen**

10%

Biwaksack EIGER

Für zwei bis drei Personen; mit
Ventilation und Aufhängevor-
richtung, aus beschichtetem
Nylon, wasserdicht, rot. Grösse
150 x 220 cm, 520 g
(Katalogpreis Fr. 82.–) Fr. 69.–



Neu Gardis Bergjacke Leicht und bequem wie eine Daunenjacke und fest wie eine Bergsteigerjacke

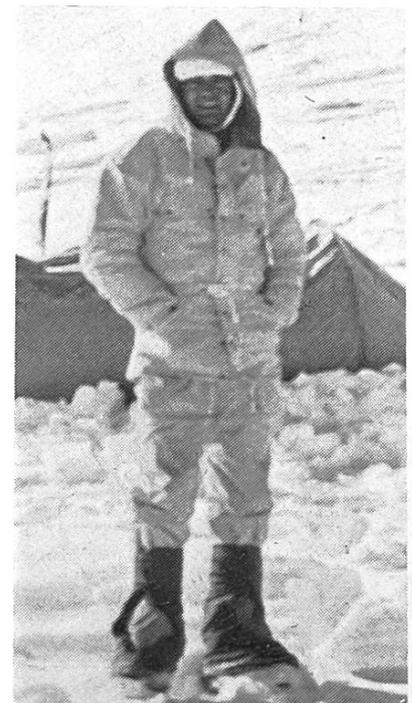
Für die Fertigung von Anorak und
Latzhose dieses Anzugs wurden
zwei Nylonarten verwendet.

1 – Strapazierfähiges beschich-
tetes Nylon gibt dem Anzug sein
Gefüge, schützt wirksam in Fels
und Eis, und auch bei Regen.

2 – Spezial behandeltes Nylon
zum Kondensationsausgleich,
das Problem, mit dem der Berg-
steiger am meisten konfrontiert
wird.

Diese beiden Stoffarten, die zu
einem «Somflex-Schirm»-Futter,
einem der besten Wärmeregula-
toren, der keine Feuchtigkeit
sammelt, verarbeitet sind, sind in
wärmetechnischer Hinsicht un-
übertroffen, halten die Tempera-
tur konstant und sind ausserdem
sagenhaft leicht.

Fr. 198.– (Richtpreis 248.–)



Betriebsrechnung 1978

	Aufwand	Ertrag
1. Mitgliederbeiträge		
Zentralbeiträge		82 741.—
Sektionsbeiträge		66 241.50
Eintrittsgebühren		1 080.—
Auslandporti		324.50
An Zentralkasse: Beiträge	82 741.—	
Anteil Eintrittsgebühren	720.—	
Anteil Auslandporti	295.—	
An Subsektion Schwarzenburg	1 025.—	
2. Kostenstellen		
Zinsen		14 327.15
Steuern, Depotgebühren	6 377.—	
Bibliothek	1 997.30	
Tourenwesen (inkl. Tourenmaterial Fr. 542.20)	19 538.15	
Clubanlässe (inkl. Kosten Casino)	2 521.15	
Ehrenaussagen und Delegationen	6 780.60	
Beitrag Alpines Museum	2 000.—	
Gesangssektion	1 000.—	
Foto- und Filmgruppe	300.—	
Betriebskosten Clubheim	4 876.10	
Drucksachen, Büromaterial, Clubnachrichten (= 13 719.75)	21 524.75	
Porti, Postcheckgebühren	2 230.35	
Verschiedenes	4 699.75	
3. Jugendorganisation		
Beiträge		883.—
Tourenwesen		1 087.65
Diverses, Anlässe, Subventionen, usw.		1 004.50
	158 626.15	167 689.30
<i>Betriebsgewinn</i> der Sektion, <i>exkl. «Baukonto Gauli»</i>	9 063.15	
	167 689.30	167 689.30
<i>Betriebsverlust</i> der Sektion <i>inkl. «Baukonto Gauli»</i> von Fr. 169 807.95 = Fr. 160 744.80		
4. Diverse Einnahmen		
Spenden zur freien Verfügung		2 509.50
Spenden z. G. der SAC-Hütten		687.40
Spenden z. G. der Gauli-Hütte		4 100.—
Spenden z. G. Kübeli		100.—
Spende für «Veteranenkameradschaft»		2 630.—
Bearbeitung der Hochgebirgsführer		674.60
<i>Übertrag</i>		10 701.50

	Aufwand	Ertrag
<i>Übertrag</i>		10 701.50
5. Diverse Ausgaben		
Spesen für die Bearbeitung der Hochgebirgsführer	878.—	
Unterhalt der SAC-Hütten	8 957.70	
Unterhalt der privaten Sektionshütten	940.25	
Abschreibung Clubheim	100.—	
	<hr/>	
	10 875.95	10 701.50
<i>Mehrausgaben «div. Einnahmen/div. Ausgaben»</i>		174.45
	<hr/>	
	10 875.95	10 875.95
	<hr/>	
6. Hütten		
<i>6.1. SAC-Hütten</i>		
6.1.1. Betriebsgewinn		3 907.70
6.1.2. Anschaffungen und Investitionen	8 957.70	
<i>6.2. Private Sektionshütten</i>		
6.2.1. Betriebsgewinn		6 676.05
6.2.2. Anschaffungen und Investitionen	940.25	
<i>6.3. JO-Hütte Rinderalp</i>		
6.3.1. Betriebsgewinn		900.25
<i>6.4. Entnahme aus Hüttenfonds</i>		
Anschaffungen und Investitionen 1978		9 897.95
	<hr/>	
	9 897.95	21 381.95
<i>Betriebsgewinn Hütten</i>	11 484.—	
	<hr/>	
	21 381.95	21 381.95
	<hr/>	
7. Gewinn- und Verlustverteilung		
Betriebsgewinn der Sektion		9 063.15
Mehrausgaben «div. Einnahmen/div. Ausgaben»	174.45	
Betriebsgewinn Hütten		11 484.—
Aufwand «Baukto Gauli»	169 807.95	
	<hr/>	
	169 982.40	20 547.15
<i>Betriebsverlust 1978</i>		149 435.25
	<hr/>	
	169 982.40	169 982.40
	<hr/>	
Betriebsverlust 1978		149 435.25
<i>Fonds für SAC-Hütten</i>		
Betriebsgewinn SAC-Hütten	3 907.70	
Spenden	687.40	
	<hr/>	
	4 595.10	
./.. Anschaffungen und Investitionen (exkl. Tel. Wildstrubel Fr. 505.90)	8 451.80	3 856.70
	<hr/>	
Bezug à cto. Gauli-Neubau		35 000.—
<i>Hüttenfonds Legat X</i>		
Bezug à cto. Gauli-Neubau		115 000.—
	<hr/>	
<i>Übertrag</i>	149 435.25	153 856.70

		Aufwand	Ertrag
<i>Übertrag</i>		149 435.25	153 856.70
<i>Fonds für private Sektionshütten</i>			
Betriebsgewinn, inkl. JO-Hütte	7 576.30		
Spende	100.—		
	<u>7 676.30</u>		
./.. Anschaffungen und Investitionen	940.25	6 736.05	
<i>Freier Fonds</i>			
Betriebsgewinn Sektion	9 063.15		
Verschiedene Spenden	2 509.50		
Bearbeitung Hochgeb. Führer	674.60		
	<u>12 247.25</u>		
./.. Bearbeitung Hochgeb. Führer	878.—		
Abschr. Clubheim	100.—		
Bezug à cto. Gauli-Neubau	<u>14 807.95</u>		3 538.70
<i>Fonds für Veteranenkameradschaft</i>			
Spende		2 630.—	
<i>Fonds Gauli-Hütte</i>			
Spenden	4 100.—		
./.. Bezug à cto. Gauli-Neubau	<u>5 000.—</u>		900.—
<i>Fonds Telefon Wildstrubelhütten</i>			
1. Teil Installationskosten			<u>505.90</u>
		<u>158 801.30</u>	<u>158 801.30</u>

Bilanz per 31.12.78

	Aktiven	Passiven
Kasse	5 759.67	
Postcheck	40 809.82	
Kontokorrent Schweiz. Volksbank	2 174.40	
Sparheft Kantonalbank von Bern	11 306.45	
Sparkonto Schweiz. Bankgesellschaft	1 212.10	
Wertschriften (Kurswert: 175 455.—)	168 000.—	
Transitorische Aktiven	9 703.50	
Fonds für SAC-Hütten		10 238.95
Legat Lory für Gaulihütte		10 000.—
Fonds für private Sektionshütten		49 256.45
Hüttenfonds Legat X		7 500.—
Fonds «Gauli-Hütte»		1 030.—
Fonds «Telefon Wildstrubelhütten»		7 094.10
Fonds für «Veteranenkameradschaft»		2 630.—
Freier Fonds		79 178.35
Reserven		5 113.59
Transitorische Passiven		57 933.50
Darlehen der Mitglieder		19 000.—
Rückstellung Kursverlust auf Wertschriften		9 000.—
<i>Übertrag</i>	<u>238 965.94</u>	<u>257 974.94</u>

	<i>Brandvers.</i>	<i>Amtl. Wert</i>	Aktiven	Passiven
<i>Übertrag</i>			238 965.94	257 974.94
<i>Liegenschaften</i>				
Clubheim		235 846.—	19 000.—	
<i>Hütten</i>				
Bergli	201 900.—	11 300.—	1.—	
Gauli	180 000.—	8 400.—	1.—	
Gspaltenhorn	505 000.—	40 500.—	1.—	
Hollandia	630 000.—	—.—	1.—	
Trift	545 500.—	17 600.—	1.—	
Windegg	147 300.—	2 800.—	1.—	
Wildstrubel	381 800.—	101 800.—	1.—	
Rohrbachhaus	381 800.—	101 800.—	1.—	
Kübeli	654 500.—	162 000.—	1.—	
			<hr/> 257 974.94	<hr/> 257 974.94

Der Sektionskassier:
Daniel Uhlmann

Ein kostbarer Schatz

Mit einem Kostenaufwand von 46 Millionen Franken ist ein grosses nationales Werk, die Landeskarten der Schweiz, geschaffen worden. Im Jahre 1935 wurde die Arbeit begonnen und zwar zuerst mit der Karte 1:50 000. Drei Jahre später konnten die beiden ersten Blätter Interlaken und Wildstrubel publiziert werden. Bereits 1952 erschienen neun Blätter der Landeskarte 1:25 000. Im gleichen Zeitraum wurden auch die Landeskarten 1:100 000, 1:200 000 und 1:500 000 hergestellt.

Das Alpine Museum beherbergt gegenwärtig eine Sonderausstellung über dieses grosse Werk. Die attraktive Schau dauert noch bis Ende April.

Bu

Witzecke

Eglifritz und Mattekari reparieren gemeinsam einen Zaun. «Häb du dr Pfoschte», sagt Eglifritz, «i schlah ne de y.»

Er holt aus und lässt den schweren Holzhammer niedersausen. Der Zaunpfahl dringt keinen Zentimeter in den Boden. Fritz versucht einen weiteren Schlag. Päng! – wieder nichts. Als er zum drittenmal aufzieht, murmelt Mattekari: «We d mer jitz no einisch ufe Gring housch, wirdeni de toube!»

Grosser Volksauflauf. Hänsel kommt dazu und fragt, was passiert sei. Es wird ihm erklärt, dass eine Explosion stattgefunden habe, wobei es einige Verletzte gegeben habe.

Hänsel kopfschüttelnd: «Mi geit aber ou nid ane Explosion.»

Revisionsbericht über die Jahresrechnung 1978

Die unterzeichnenden Revisoren haben die Betriebsrechnung und die Bilanz per 31.12.78 des SAC am 9.2.79 vorschriftsgemäss geprüft und in allen Teilen Übereinstimmung mit den verbuchten Zahlen festgestellt.

	Fr.
Das Vereinsvermögen betrug zu Beginn des Betriebsjahres	321 476.69
Ende 1978 wurde es ausgewiesen mit	<u>172 041.44</u>
somit Vermögensabnahme	<u>149 435.25</u>

Das Fondsvermögen hat sich wie folgt verändert:

<i>Zuwachs:</i>	Fr.	Fr.
Fonds für private Sektionshütten	6 736.05	
Fonds für Veteranenkameradschaft	<u>2 630.—</u>	9 366.05
<i>Abnahme:</i>		
Fonds für SAC-Hütten	38 856.70	
Hüttenfonds		
Legat X	115 000.—	
Freier Fonds	3 538.70	
Fonds Gaudi-Hütte	900.—	
Fonds Telefon		
Wildstrubelhütten	<u>505.90</u>	<u>158 801.30</u>

Nettoabnahme wie oben 149 435.25

Das Vermögen ist wie folgt angelegt:

Kasse und Postcheck	46 569.49
Bankguthaben	14 692.95
Wertschriften	168 000.—
Transit. Aktiven	9 703.50
Clubheim Brunngasse	19 000.—
Club-Hütten	<u>9.—</u>
<i>Übertrag</i>	<u>257 974.94</u>

Übertrag 257 974.94

hievon kommen in Abzug

Darlehen der Mitglieder	19 000.—	
Rückstellung a/Wertschriften	9 000.—	
Transit. Passiven	<u>57 933.50</u>	<u>85 933.50</u>

Vermögen wie oben 172 041.44

Über die bilanzierten Vermögenswerte lagen lückenlose Belege der Banken und des Postcheckamtes per 31.12.78 vor.

Die Einnahmen- und Ausgabenpositionen der Betriebsrechnung haben wir auf Grund von zahlreichen Stichproben mit den Urbelegen kontrolliert und auch hier überall Übereinstimmung vorgefunden. Wir verweisen auf die vorliegende Betriebsrechnung, welche mit einem gesamten *Reinverlust* von Fr. 149 435.25, oder, *ohne Berücksichtigung* der Aufwendungen für den *Erweiterungsbau* der *Gaudi-Hütte*, mit einem *Reingewinn* von Fr. 20 372.70 abschliesst.

Abschliessend möchten wir nicht verfehlen, dem Kassier, unserem Kameraden Daniel Uhlmann, für seine einwandfreie und zuverlässige Kassenführung den besten Dank auszusprechen.

Wir beantragen der Sektionsversammlung, die Jahresrechnung 1978 unter bester Verdankung an den Kassier zu genehmigen und ihm Décharge zu erteilen.

Bern, den 9. Februar 1979

Die Rechnungsrevisoren:
Werner Dauwalder Hans Dirlewanger



Köhli AG

Malergeschäft

Telefon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen

Malerarbeiten

6. Langlauf-Clubrennen

27. Januar 1979

An die hundert Anmeldungen waren eingegangen und liessen ein interessantes Rennen erhoffen. Nur einer fehlte: der Wettergott mit einer Kiste voll Schnee, dafür war unangemeldet Herr Föhn persönlich erschienen und war mit den besten Schlichen nicht abzuschütteln. Was machen? Unser Verschiebungsort Heimenschwand meldete grüne Wiesen und frühlinghafte Wärme, Kandersteg vereiste und schlechte Loipe. Freitag um 12 Uhr mussten wir entscheiden, da in der Ausschreibung für den Verschiebungsfall dieser Termin angegeben war. Also Auftrag an Tel. 118: «Der SAC-Langlauf findet im Ottenleuebad statt.» Doch im Verlaufe des Freitag Nachmittages bedeckte sich der Himmel und es begann zu schneien, immer stärker und stärker, und es schneite auch am Abend noch und auch am frühen Morgen immer noch! Nun hagelte es Meinungen, man hätte halt ..., der Wetterbericht sagte ja ... usw. Haben wir uns diesen Winter während der Föhnwochen einmal auf den Wetterbericht verlassen dürfen? Am Samstag Morgen waren viele Strassen blockiert und einige Kameraden brachten den Wagen gar nicht aus dem Parkplatz oder aus der Garage. Was nun? Absagen wegen Schneeüberfluss, paradox; versuchen sämtliche hundert Teilnehmer am Telefon zu erreichen, oder verschieben? So blieb uns schliesslich nichts anderes übrig als die Telefondurchsage zu ändern und zu versuchen, alle diejenigen, die am Samstag die Telefonauskunft nicht nochmals konsultierten, irgendwo auf dem Weg ins Ottenleuebad abzufangen, und für dieses Vorhaben kam nur Riffenmatt in Frage. Und siehe da, etwa 80 von den 100 Angemeldeten und ein Dutzend Helfer kamen nach Riffenmatt. Bravo und noch einmal bravo!

Die verkürzte Ersatzstrecke im Nebel und auf schlechter Spur war natürlich eine Improvisation und daher ein Kompliment an alle Läuferinnen und Läufer, die Verständnis dafür hatten. Ich glaube, dieses Verständnis hatten wirklich alle.

Die Rangverkündigung brachte einen weiteren Höhepunkt, durften doch alle, die den Lauf zum 5. Mal beendeten, den Woodtli-Spezialpreis in Empfang nehmen, was mit grossem Applaus verdankt wurde, wie auch

die spontan gespendeten noch fehlenden Wanderpreise für die Damen und Junioren. Es durfte ferner auch erstmals der von einigen Veteranen gespendete neue Wanderpreis für die Kategorie Senioren 15 km abgegeben werden. Vielen Dank den Spendern!

Ganz speziell danken möchte ich aber auch den vielen Helferinnen und Helfern, die trotz der misslichen Verhältnisse voll bei der Sache waren und dazu beitrugen, dass dieser Schneeanlass eben nicht im Schnee stecken blieb!

Für die Organisation:
Erhard Wyniger

Rangliste

Kategorie D Damen, 4,5 km

1. Steiner Heidi	19.15
2. Kohler Lilo	19.41
3. Labhart Daisy	21.37
4. Wyss Annekäthy	21.48
5. Reinhard D.	21.50
6. Hugi Bethli	22.20
7. Oppikofer Irene	26.45
8. Waldvogel A.	29.58

Kategorie E Junioren, 4,5 km

1. Schenker Thomas	14.20
2. Vetter Urs 63	16.36
3. Dauwalder Res	17.11
4. Bertschinger Martin 64	19.46
5. Spittler Jürg 63	21.15
6. Nyffenegger Ralph 65	22.11
7. Kurath Alex 64	22.12

Kategorie C Altersklasse, 4,5 km

1. Dauwalder Werner 27	16.50
2. Eggen Hans 27	17.41
3. Schenker Urs 25	17.45
4. Maurer Hans	18.56
5. Hertig Rudolf 20	19.57
6. Allemann Walter 14	20.28
7. Wyss Bernhard 24	21.40

8. Schrämlı Reini 24	21.42
9. Riesen Pablo 06	21.42
10. Zbinden Albert 15	22.22
11. Byland Franz 14	23.45
12. Schäfer Ferdinand 14	25.02
13. Nyffenegger Paul 21	25.50
14. Pellaton Jean 19	28.20



JO-Magazin

Kategorie B Senioren, 9 km

1. Bertschinger Kurt 33	31.21
2. Reinhard Werner 35	32.42
3. Zobrist Heinz 26	32.43
4. Pfister Heinz 28	34.13
5. Diener Robert 24	34.31
6. Vales Zdenek 25	35.33
7. Sollberger Paul 26	35.34
8. Ruckstuhl Christian 34	35.35
9. Kohler Fritz	35.36
10. Labhart Toni 37	35.37
11. Vetter Robert 35	37.46
12. Bauder Willy 28	38.37
13. Huber Ueli 32	38.50
14. Aebli Heini 31	39.01
15. Herren Rudolf 20	39.10
16. Kurath Roland 29	39.12
17. Spring Jean Etienne 30	39.28
18. Hölzli Alfred 33	40.04
19. Zimmermann Linus 32	40.15
20. Feierabend Franz 21	40.20
21. Reichenbach Klaus 34	44.38
22. Gerber Tschirre	45.42
23. Heiniger Walter 14	45.47
24. Schenk Ueli 28	48.16

Kategorie A Hauptklasse Herren, 9 km

1. Hintermann Max 56	29.00
2. Michel René 54	29.46
3. Rubli Fred 37	30.21
4. Bürli Heinz 41	30.32
5. Hintermann Beat 56	30.38
6. Güttinger Peter 45	33.20
7. Hostettler Hans 45	33.51
8. Strahm Peter 40	33.54
9. Lüthi Werner 49	34.12
10. Baumann Ernst 56	34.36
11. Salzmann Johann 36	35.29
12. Fuhrmann Fritz 41	37.31
13. Anliker Ernst 41	37.43
14. Mosimann Ueli 49	38.15
15. Aberegg Daniel 47	38.25
16. Köchli Elias 42	39.03
17. Pfund Jürg 45	46.39
18. Widmer Ernst 46	48.30

Touren und Anlässe im April

31.3.–	<i>Skitourenwoche Gaudi.</i>	Moser/
7.4.	Ruchti	
7./8.	<i>Etiva-Tornetta.</i>	Rohr/Hadorn/ Reber
8.	<i>Kletterkurs I.</i>	Wüthrich/Zürcher
13.–16.	<i>Osterskitouren im Rotondo.</i>	Aellen/Klopfenstein
21./22.	<i>Broch-Wildgerst.</i>	Minder/Ruchti
28./29.	<i>Griesalp-Büttlassen</i>	(Ski). Fischer/Schafer
28./29.	<i>Kletterkurs II ev. mit Zeltlager.</i>	Rohr/Fasnacht/Ruchti

Adressänderung ab 1. April 1979

Rolf Schifferli, Weierhalten, 3128 Kirchenthurnen
Tel. 80 09 97

Redaktion JO-Magazin: Ruedi Thomi,
Industriestr. 8, 3280 Murten

JO-Bebalari-Silvester

JO Bern und Baselland auf der Rinderalp
Über verdächtig grünen Schnee stiegen wir am Silvester unserer JO-Hütte entgegen. «Wir» ist eine hübsche SAC- und Krankenschwesteranwärterin und ihr schreibender Schatten. Als das Ziel in unsere Optik rückte, verriet die konvexe Form der Hütte, dass in der JO recht viele Leute Kurts Aufruf in den CN folgten und in die Rindere stürmten. Der Aufruf war sogar bis Basel, excusez-moi, Baselland durchgedrungen. Bald konnten wir uns gemütlich um den Tisch pressen und mit der Nahrungsmittelaufnahme beginnen. Nach dem Essen spaltete sich der Verein in zwei Gruppen: In der Küche wurde vom Verband der fusionierten Bebalaköpfe voller Würmer, Stroh, Wein, Baslerläggerli oder nur Löchern komponiert, gedichtet und gesungen. Eine Baslerin fand ganz speziellen Gefallen am Berner Hit «Steu dr Hafe afe ufe Ofe ufää»; sie selber